

## Tätigkeitsbericht Matte-Leist – Vereinsjahr 2011

**Wahlen in den Vorstand:** Die Hauptversammlung 2011 wählte den bisherigen Delegierten Hochwasserschutz, **Andreas Lüthi**, neu in den Vorstand. Die Vorstandsmitglieder Aram Melikjan und Alexandra Flury wurden für eine Amtsdauer von weiteren zwei Jahren bestätigt.

**Hochwasserschutz:** Mit einiger Verspätung legte die Berner Stadtregierung im Januar 2012 die sogenannte Projektstudie „Nachhaltige Variante“ vor. Die Studie zeigte auf, dass ein reduzierter Hochwasserschutz grundsätzlich zwar möglich ist. Ein solcher hätte jedoch Nutzungseinschränkungen und Auflagen zur Folge. Auch die Kosten würden nicht wesentlich tiefer ausfallen. Der Gemeinderat will deshalb die ursprüngliche Mauer-Variante weiterverfolgen, diese aber entschärfen. So soll die Mauer kleiner und auf einen Quai rund um das Matte-Quartier verzichtet werden. Baubeginn wäre frühestens Anfang 2017.

Der Vorstand des Matte-Leistes nahm die neue Variante „Mauer light“ (Gebietsschutz Quartiere an der Aare) zustimmend auf. Wichtig ist, dass nun das Stadtparlament das nötige Geld spricht und rasch weitergearbeitet wird.

Vorstandsmitglied Andreas Lüthi – wie auch Vertreter aus anderen Aare-Quartieren – wurden von den Behörden direkt informiert. Ein öffentlicher Infoabend ist für diesen Frühling geplant.

**Vandalismus und Nachtlärm:** Der Matte-Leist hat mehrmals bei den Verantwortlichen der Stadt Bern interveniert und auf die negativen Seiten des Nachtlebens hingewiesen. In einem öffentlichen Brief an den Gemeinderat sowie an einem Treffen mit Sicherheitsdirektor Reto Nause machte der Leist deutlich, dass das veränderte Ausgehverhalten (zB. später am Abend) immer schlechter in ein Quartier passt, in dem vornehmlich gewohnt wird.

Gespräche mit Politikern, die sich für das Berner Nachtleben einsetzen, brachten (noch) keine konkreten Ergebnisse.

**Verfahren Poller:** Gegen den „Poller light“, der die Aarstrasse während des Stossverkehrs sperren soll, sind 7 Einsprachen von insgesamt 27 Einzelpersonen eingegangen. Anfang Jahr wies der Regierungsstatthalter als erste Instanz sämtliche Einsprachen ab. Der Vorstand hofft nun, dass die Einsprechenden den Entscheid des Regierungsstatthalters nicht anfechten und doch noch Hand bieten für den vom Vorstand angestrebten Kompromiss.

**Aktionen gegen den Durchfahrtsverkehr:** An zwei Freitagabenden im Mai führte der Leist auf der Höhe Zähringer Verkehrsaktionen durch: Der Vorstand und mehrere Leistmitglieder machten die Autofahrerinnen und Autofahrer auf das Durchfahrtsverbot, Tempo 30 und den geltenden Rechtsvortritt aufmerksam. Zeitungen, Radio und Fernsehen berichteten über die Aktionen.



**Alte Telefonkabine Schiffлаube:** Die Idee, die alte Telefonkabine zusammen mit Kunstschaffenden aus der Matte, zu einer Mini-Galerie umzufunktionieren, ist vorerst auf Eis gelegt. Sicher ist, dass die Stadt Bern auf Betreiben des Matte-Leistes, die sogenannte Litfasssäule in den nächsten Monaten sanieren wird. Der Vorstand möchte anschliessend mit der Stadt Bern einen kostenlosen Nutzungsvertrag abschliessen. Ein entsprechender Antrag des Vorstandes wird der Hauptversammlung im März 2012 zur Abstimmung vorgelegt. Gespräche mit den Behörden sind im Gange.

**Frühlingsapéro und Risotto-Essen:** Am traditionellen Frühlingsapéro (27. Mai beim Wöschhüsi) sowie am Risotto-Essen (19. August in der Wasserwerkstrasse) haben je rund dreissig Mätteler teilgenommen.

# MATTE-LEIST

---

**Matte-Fest:** Im Jahr 2012 wird es nun doch kein Matte-Fest geben. Das Organisationskomitee, in dem auch der Matte-Leist mit Präsident Bernhard Bürkli vertreten war, wollte das Fest kleiner und feiner gestalten, konnte aber für einen solchen Anlass zu wenig Gelder auftreiben.

Der Vorstand des Matte-Leistes hat deshalb beschlossen, im August auf dem Mühlenplatz ein Quartierfest Matte zu organisieren. Nicht-kommerziell, noch kleiner und feiner. Der Matte-Leist offeriert Getränke, sucht Bänke und Stühle zusammen und stellt ein paar Grillstellen auf.



Die gelben Füessli wurden auf Initiative des für die Matte zuständigen Schulpolizisten hingemalt. Sie markieren den Kindern, wo sie die Strasse überqueren sollen.

## **Gelbe Füessli und ein hingemaltes Trottoir**

Der Weg von der Matte in den Kindergarten Fricktreppe ist alles andere als sicher. Auf Initiative einer Mutter und mit Unterstützung des Matte-Leistes konnte dem städtischen Tiefbauamt eine Massnahme zur Verbesserung der Situation abgerungen werden: Bei der Einfahrt in die Badgasse wurde beim Restaurant Zähringer ein Trottoir hingemalt. Auf diesem sogenannten Längsstreifen dürfen Autos weder fahren noch parkieren.

**Mehr Sand zwischen den Pflastersteinen an der Schifflaube:** Zwei Hochwasser und täglich mehrere tausend Autos – das stecken Strassen mit Pflastersteinen nicht einfach weg. Auf Intervention des Matte-Leistes besserte das Tiefbauamt der Stadt Bern Anfang September die holprigsten Stellen der Schifflaube aus – der Untergrund wurde geebnet, zusätzlicher Sand zwischen die Pflastersteine gewischt. Eine umfassende Sanierung ist nicht vorgesehen.



**Stand am Flohmarkt Mühlenplatz:** Zur Aufbesserung der Leist-Kasse war der Vorstand am 20. August mit einem Stand am Flohmarkt auf dem Mühleplatz präsent. Verkauft wurden Sachen, welche die Mättelerinnen und Mätteler nicht mehr brauchten und dem Leist zur Verfügung stellten. Das Ausharren an dem heissen Augusttag von Präsident Bernhard Bürkli und den Vorstandsmitgliedern Claudia Mätzler und Martin Giezendanner hat sich gelohnt: Der Verkaufserlös betrug rund 300 Franken.

**1.-August-Beflaggung 2011:** Für das Aufhängen der 1.-August-Fahnen war wiederum Vorstandsmitglied Christian Ammann zuständig.

**Reinigung Matte-Bach:** Auch im vergangenen Jahr fischte der Präsident – ausgerüstet mit Greifarm und Kübel – regelmässig allerhand Unrat aus dem Matte-Bach.

Für den Vorstand: Alexandra Flury, März 2012